

# **Gewässerunterhaltung des WBV im Unterhaltungszeitraum 2020/2021 für die Gemarkungen der Stadt Nauen**

## **textliche Erläuterungen zur tabellarischen Auswertung des WBV**

Nach dem bestätigten Gewässerunterhaltungsplan waren für die Gemarkungen der Stadt Nauen 299 km Gewässer zu unterhalten. Diese wurden vollumfänglich in Form einseitiger Böschungsmahd, Sohlenkrautung und Mulchen des Aushubes abgearbeitet.

Das entspricht einem Abarbeitungsstand von 100 %.

Holzungsarbeiten in Form von Lichtraumprofilschnitten wurden aus Kapazitätsgründen nur im Stadtgebiet am Graben 40/42 (Liebfrauengraben) ausgeführt. Windbruch wurde jedoch in allen Gemarkungen beseitigt.

Weiterer dem WBV bekannter Bedarf an Lichtraumprofilschnitten besteht an Gräben in Börnicke, Bergerdamm- Lager, Tietzow, Kienberg, Ribbeck und Wachow.

Hieran wird innerhalb der nächsten Schnittsaison zwischen dem 01.10.2021 und 28.02.2022 gearbeitet.

Auf ca. 32,77 km Länge wurden in den Grabensystem Kienberg, Tietzow und Wachow Grundräumungen ausgeführt.

Im Polder Hertefeld wurden 43 St Durchlassspülungen mit einer Gesamtlänge von 633 m durchgeführt.

Im Polder Kienberg wurden 32 St Durchlassspülungen mit einer Gesamtlänge von 444 m durchgeführt.

TV- Untersuchungen verrohrter Grabenabschnitte fanden im Unterhaltungszeitraum nicht statt.

Weitere dem WBV bekannte Hindernisse in der Gewässerunterhaltung:

1. Am Graben 40/30-1 in der Nähe der Kläranlage Nauen wurde 2017 durch die Telekom im Rahmen einer Störungsbeseitigung ein ca. 300 m langes Kabel zur Kläranlage oberirdisch auf die Grabenböschung gelegt.  
Trotz aller Bemühungen des WAH und des WBV ist durch die Deutsche Telekom dieses Kabel weder unterirdisch noch als Freileitung ordnungsgemäß und abschließend verlegt worden. Dadurch werden die Unterhaltungsarbeiten des WBV erheblich erschwert. Eine Böschungsmahd kann nur noch eingeschränkt erfolgen.
2. Am Graben 40/47-02 in Berge wurden 2017 durch das Gut Krabbenborg im Unterhaltungstreifen des Grabens Bäume als Ersatzpflanzung gepflanzt. 2018 sollte eine Umpflanzung erfolgen, was bisher nicht geschehen ist. Somit können die ersten 500 m des Grabens nicht mehr unterhalten werden.
3. Durch das Bauvorhaben BRALO am Waldemardamm wird die Unterhaltung des Liebfrauengrabens erheblich erschwert. Die Anfahrbarkeit ist nicht mehr gegeben. Unrat und Baustellenabfälle im Graben behindern das Abflussvermögen. Die lange Zeit betriebene Grundwasserabsenkung führte dann zu kritischem Ansteigen des Wasserstandes (Die Grundwasserabsenkung wird für weitere Bauabschnitte wieder betrieben).

Der vor der Bahnunterquerung des Grabens befindliche Biberdamm verhindert ebenfalls die Vorflut und muss des Öfteren entfernt werden.

Beide Umstände führen bei Regenfällen zu Rückstau im Graben bis in das Stadtgebiet hinein

Durch die Reaktion auf die Leistungsbescheide des WBV zu Erstattung des Mehraufwandes der manuellen gegenüber der maschinellen Krautung ist der WBV bestrebt, die Abschnitte der manuellen Krautung zu minimieren. Dies wird sich verringern auf die Anzahl der Bescheidempfänger auswirken.

Außerdem werden die Kapazitäten zur Erfüllung des Aufgabenumfanges für die Handarbeitskolonne verbessert.

Geplant sind folgende Maßnahmen:

- Verbesserung der Erreichbarkeit von Grabenabschnitten für die maschinelle Mahd. (Beräumung von Hindernissen am Gewässer durch die Anlieger, die Gemeinde und den WBV)
- Absprachen mit den Grundstückseigentümern hinsichtlich der Befahrung privater Zufahrten und Flächen parallel zu Gräben mit den Grundstückseigentümern.
- Beschaffung, oder Anmietung von optimierter, den Platzverhältnissen angepasster, Technik zur Gewässerunterhaltung.